



1/92

Neues Sexualstrafrecht - wir sind bereit !

Der Verein SLS, Schwule und Lesben für das neue Sexualstrafrecht, geht zur Zeit mit viel Elan an die Vorbereitungen zum Abstimmungskampf.

Man(n) erinnert sich: Im letzten Jahr haben die beiden Räte ein neues Sexualstrafrecht verabschiedet, in dem unter anderem die unterschiedlich Behandlung von hetero- und homosexuellen Handlungen aufgehoben ist. Die erzreaktionäre, christlich-fundamentalistische Eidgenössische Demokratische Union (EDU) sowie die Vereinigung 'Recht auf Leben' haben daraufhin erfolgreich (mit über 100'000 Unterschriften!) das Referendum ergriffen. Das neue Recht wird nun am folgenden 17. Mai dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden.

Die wichtigsten Repräsentanten der schwulen Bewegung, die HACH und die HuK, waren sich schnell einig: Wir Schwule haben alles Interesse daran, dass die Schwulendiskriminierung auf gesetzlicher Ebene endgültig verschwindet und sollten uns deshalb aktiv an dieser Abstimmung für das neue Recht engagieren

Sie gründeten daraufhin den Verein SLS. Inzwischen ist dieser Verein breit abgestützt: eine grosse Zahl der unterschiedlichsten Schwulengruppen unterstützen ihn.

Wichtige Aenderungen für uns Junge Schwule und Lesben

Selbstverständlich engagiert sich auch die ILSJS in diesem Verein, denn die Gesetzesrevision bringt gerade für uns junge Schwule und Lesben entscheidende Verbesserungen. Nicht nur wird das Schutzalter demjenigen der Heteros angeglichen, sondern das Schutzalter wird auch flexibilisiert, im Klartext: **das Schutzalter wird auf 16 festgelegt. Sex zwischen Jugendlichen, von welchen der eine Partner unter 16 und der andere nicht mehr als 3 Jahre älter ist, ist legal.** Es gibt zwei weitere Aenderungen, die für uns Schwule und Lesben wichtig sind: Zum einen die Streichung der speziellen "Homo-Artikeln" im Mitiitärstrafgesetz, zum anderen die Aufhebung des Verbots der männlichen Prostitution. Ein weiterer wichtiger Grund die Gesetzesrevision zu Unterstützen,

der uns vielleicht weniger direkt betrifft, ist die Tatsache, dass im neuen Recht die Vergewaltigung in der Ehe auch unter Strafe gestellt wird.

Wird es überhaupt einen Abstimmungskampf geben?

Für den SLS ist klar, dass er sich nur dann in die Diskussion einmischen wird, wenn die Homosexualität von den Gegnern des neuen Rechts thematisiert wird, denn das neue Sexualstrafrecht zum "Homosexuellenrecht" heraufzustilisieren, könnte sich eher negativ auf das Abstimmungsergebnis auswirken. Es ist aber eher unwahrscheinlich, dass die Gegner die Homosexualität nicht aufs Tapet bringen werden, denn die vorher genannten Aenderungen waren schon immer ihre Hauptgründe zur Ergreifung des Referendums. Möglicherweise wird es aber gar nicht zu einem richtigen Abstimmungskampf kommen, denn für den 17. Mai sind ganze 7 Vorlagen traktandiert, unter anderem so brisante Themen wie Gentechno-

NEWS

Spöiz – 5 Jahre sind nicht genug!

Bern: Die Spöiz feierte im letzten Jahr, am 21. September mit einer fulminanten Party ihr 5 jähriges Bestehen. Die Party fand im berühmten Café Shalimar statt (bekannt durch die Sendung 'Persönlich' von Radio DRS). Bis tief in die Nacht wurde geplaudert und getanzt. Der Höhepunkt der Party war das Anschneiden der riesigen Jubiläumsschwarzwäldertorte und die Anlosung der Gewinner des Spöiz-Wettbewerbs, welche von Mike, der Glücksfee, mit blonder Perücke und Pumps durchgeführt worden ist.

Stopp für Safer-Sex-Broschüre

Zürich: Die Safer-Sex Broschüre der Spot 25 kann vor derhand nicht erscheinen. Das Bundesamt für Gesundheitswesen ist im Moment nicht bereit, die druckreife Broschüre durchzulesen und das "Gut zum Druck" zu geben. Das Autorenteam, das weit über 100 Stunden (!) Gratisarbeit in diese Broschüre gesteckt hat, reagierte zurecht mit Verärgerung und Enttäuschung auf diesen Entscheid. Der Grund für diesen Rückzieher des BAG ist möglicherweise die Abstimmung über das neue Sexualstrafrecht, das am 17. Mai vor das Volk kommen soll.

Neues Beratungstelefon der Spot 25

Die Jugendgruppe Spot 25 betreibt jeden Mittwoch von 20 – 22 Uhr ein neues Beratungstelefon. Es soll Ansprechpartner für alle Probleme in Zusammenhang mit der Thematik Homosexualität sein, und Unterstützung für junge Menschen, die ihr Coming-Out beginnen, bieten. Die Nummer lautet: 01/271 70 11

2

Lieber LeserIn,

Nicht nur das Format des Infos hat sich geändert: Kürzer, aktueller und auf's wesentliche konzentriert soll das neue Info werden. Längere, bebilderte Rückblicke auf irgendwelche vergangenen Veranstaltungen werden fehlen, sofern diese nicht von nationalem oder internationalem Interesse sind, knappe Zusammenfassungen tun's auch. Stattdessen soll vermehrt auf zukünftige Veranstaltungen hingewiesen sowie auf verschiedene Fragen, mit denen sich die ILSJS beschäftigt, eingegangen werden.

Damit du das Heft jeweils immer rechtzeitig erhältst, (und nicht dann, wenn alle Veranstaltungen schon vorbei sind) wird es ab der nächsten Nummer direkt von der ILSJS verschickt. Die ILSJS wird dafür von deiner Jugendgruppe deine Adresse erhalten (ausgenommen Spot 25 und z&h). Sei versichert, dass mit ihr sorgfältig umgegangen wird und sie nur für ILSJS-Post verwendet wird.

Nun wünsche ich dir viel Vergnügen mit dem neuen ILSJS-Info.

Daniel Bätcher

IMPRESSUM

Redaktion und Layout:

Daniel Bätcher

Herausgeberin: Initiative Lesbisch Schwule Jugend (ILSJS), Postfach 6908, 8023 Zürich

PC: 34-756-4

(Adressänderungen an diese Adresse)

Druck: Copy Quick, Thun

Auflage: 500

Erscheint mindestens 4x jährlich, Februar, Mai, August, November

Fortsetzung von Seite 1

logie, IWF und Gewässerschutz. Es ist daher durchaus möglich, dass die Sexualstrafrechtsrevision nur unter ferner liefen behandelt werden wird.

Der SLS ist bereit

Der SLS kann sich natürlich nicht darauf verlassen und muss jede Möglichkeit in Betracht ziehen. Er bereitet sich deshalb jetzt intensiv auf den Abstimmungskampf vor, sammelt Argumente und nimmt Kontakt zu den Politischen Parteien auf, um allenfalls in einem grossen überparteilichen Komitee mitwirken zu können. Der SLS ist bereit, den Kampf aufzunehmen, und wird sich tatkräftig für ein Ja zum neuen Sexualstrafrecht einsetzen!

Daniel Bätcher, ILSJS

Dieser Abstimmungskampf ist für die Schwulen- und Lesbenbewegung eine grosse Herausforderung. Voraussichtlich werden wir zum ersten Mal als möglichst homogenen Block in einem grösseren Rahmen unsere Interessen gegenüber der Öffentlichkeit zu verteidigen haben. Damit dies gelingt, ist gute Vorbereitung nötig. Auch du bist aufgerufen, den SLS tatkräftig zu unterstützen. Entweder indem du dich in einer der SLS-Arbeitsgruppen engagierst, oder indem du am 17. Mai ein entschiedenes Ja zum neuen Sexualstrafrecht in die Urne wirfst. Bist du ernsthaft an einer Mitarbeit interessiert so schreibe unverzüglich an:

SLS, Postfach 1015, 3000 Bern 7

Am 17. Mai 1992, Eidgenössische Volksabstimmung

JA

zum
neuen
Sexual-
strafrecht!